

AVZ / Nr. 249 - Montag, 28. Oktober 1985

## Über Drehleiter noch gerettet

**Aachen.** — Zu einem Feuer kam es im Keller eines Mehrfamilienhauses in der van-Coels-Straße in Eilendorf. Die Rauchentwicklung war so stark, daß es einem 22 und 23 Jahre alten Ehepaar nicht mehr gelang, über die Treppe das Haus zu verlassen. Die jungen Leute mußten über die Drehleiter der Feuerwehr gerettet werden. Die übrigen 13 Bewohner des Hauses hatten ihre Wohnungen vorher bereits geräumt und wurden bis zur Löschung des Brandes im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Eilendorf untergebracht. Sowohl die Ursache des Brandes als auch die Höhe des Sachschadens stehen nicht fest. Ein defekter Gasofen war die Ursache für einen Wohnungsbrand im zweiten Stock eines Mehrfamilienhauses in der Friedrichstraße. Die Wohnung wurde erheblich beschädigt. Der Sachschaden wird auf etwa 50000 Mark geschätzt.

AN / Nr. 249 - Montag, 28. Oktober 1985

## Wehr rettete Schwangere Über Drehleiter - Haus war total verqualmt

**AACHEN.** — Dramatische Situationen bei einem eigentlich relativ harmlosen Brand in Eilendorf: Weil durch einen Kellerbrand Treppenhaus und Wohnungen stark verqualmt waren, mußte aus dem zweiten Stock des Hauses Von-Coels-Straße 38 ein Ehepaar über die Drehleiter der Feuerwehr gerettet werden. Die hochschwangere Frau erlitt eine leichte Rauchvergiftung und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Gegen 0.20 Uhr war das Feuer im Keller des dreigeschossigen Wohn- und Geschäftshauses entdeckt worden. Aus noch ungeklärter Ursache waren unter anderem leicht brennbare Materialien wie Kartons und Styropor in Brand geraten. Die meisten Bewohner des Hauses konnten sich trotz der starken Rauchentwicklung noch retten, doch für das 22 und 23 Jahre alte Ehepaar war der Fluchtweg abgeschnitten.

Die eigentliche Brandbekämpfung machte den Wehrmännern von der Hauptfeuerwache und der Freiwilligen Feuerwehr Eilendorf wenig Probleme: Unter Einsatz eines C-Rohres wurden sie schnell der Flammen Herr. Mehr Probleme bereiteten die Folgen des Feuers. Unter anderem war es im Keller auch zu einem Rohrbruch gekommen, Strom und Heizung fielen aus. Für die Zeit der Reparaturarbeiten an den Installationsleitungen brachte die Freiwillige Feuerwehr Eilendorf 13 Bewohner des Hauses in ihrem Gerätehaus unter, wo sie auch mit warmen Getränken versorgt wurden. Etwa drei Stunden dauerte es, bis der starke Rauch sich aus den Wohnungen verzogen hatte und die Bewohner zurückkehren konnten. Da die Heizung aber immer noch nicht funktionierte, brachte die Feuerwehr auch am Sonntagmorgen noch Kaffee vorbei. Die Höhe des Schadens ist nach Angaben von Polizei und Feuerwehr noch unbekannt. -hau-